

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1950

96 (10.5.1950)

Aus der Stadt Ettlingen

Gesang und Leben

Auf vielen Spaziergängen und Wanderungen begegnen sie uns, die wohl am häufigsten besungenen Vögel unserer Heimat; die Lerchen!

Gegrüßt seist du, du Himmelschwinge, Des Frühlings Bote, du Liederfreundin, Sei mir gegrüßt, geliebte Lerche,

Friedensgerichts-Sitzung

Auf der öffentlichen Friedensgerichtssitzung, die am Donnerstag, 11. Mai, nachmittags 17 Uhr im Rathausaal stattfindet, werden drei Fälle behandelt: Zwei Beleidigungen,

Zusammenstoß

Heute früh gegen 7 Uhr versuchte ein Lastzug die untere Bahnüberführung bei der Spinnerei noch vor dem aus Ittersbach kommenden Zug überqueren.

Neue Kur in Steinabad

Die nächste 6-wöchentliche Erholungskur im kreis-eigenen Kindererholungsheim Steinabad bei Boardorf (Schw.) beginnt am Freitag, den 12. Mai 1950.

Abschuß der Rebe zu hoch

In der Versammlung der Jäger des Bezirks Ettlingen stand an erster Stelle der Tagesordnung die Besprechung über die bereits vom Jagdamt genehmigte Abschufzahl der Rebe.

Geburtstage

Spinnerei. Am 4. Mai feierte Rich. Gruse seinen 67. und am 8. Mai Alfred Lott seinen 69. Geburtstag.

Zu Emmet Lavery's Schauspiel

„Frater Petroc's Wiederkehr“

das am Samstag, 13. Mai, abends 20.15 Uhr in der Ettlinger Stadthalle aufgeführt wird. Emmet Lavery — als Verfasser der „I. Legion“, einem Schauspiel, das die Frage des Wunders behandelt und „Monsignores großer Stunde“ in den vergangenen Jahren viel genannt und besprochen — sucht in seinem neuen Werk „Frater Petroc's Wiederkehr“, das seine erste Aufführung in Europa im Schauspielhaus Pforzheim erlebte, die Weltanschauung des Mittelalters der unserer Zeit gegenüberzustellen.

Lavery läßt einen Mönch des 16. Jahrhunderts aus einer abgelegenen Abtei der englischen Grafschaft Cornwall unter seinen Brüdern des 20. Jahrhunderts wiedererwachen. (Das I. Bild spielt im Jahre 1549 zur Zeit der englischen Glaubenskämpfe, die anderen im Jahre 1940.) Und nun versucht dieser „junge, vierhundert Jahre alte“ Mönch sich in dem Denken des 20. Jahrhunderts zu rechauffieren, sich mit ihm auseinanderzusetzen.

Nicht zufällig sind die Gegenspieler geistlicher Männer, von denen man annehmen darf, daß sie sich mit den Fragen über die letzten Dinge zu beschäftigen suchen.

Nicht zufällig steht am Eingang dieses Spiels von Lavery ein Wunder als Prüfstein für die Geister. Gewiß könnte die Diskussion über das Heute wie Gestern auch durchgeführt werden ohne diesen unerklärlichen Vorgang, daß ein Mensch über 400 Jahre einen Lebensfunken wachhält, der nun

wieder aufflammt; aber diese Forderung der Stellungnahme zu einer Frage, die unserer Erkenntnis und Forschung Grenzen setzt, ist eben eine Station auf dem Wege zu dem Bekenntnis, daß es Dinge gibt, die unser Menschenverstand nicht zu fassen vermag. „Gestern“ sagte man „Wunder“ und meinte damit nicht Sensation, wie es heute so oft falsch verstanden wird, sondern man gestand mit dem Wort „Wunder die eigene Unzulänglichkeit in demütiger Erkenntnis. Wie man die Grenzen des Menschlichen bekannte in dem Begriff „Gott“. Heute ersetzt man diese unbekannte Größe vielfach durch andere Begriffe wie „Natur“ oder „Schicksal“ und ist sich vielfach nicht darüber klar, daß Worte an das Ohr schlagen, die einfach nichts bedeuten.

Der Mensch des Mittelalters besaß den Mut und die Demut dieses Nichtwissen einzusetzen, während die Heutigen wie Irrsinnige an den Grenzen ihrer Erkenntnismöglichkeiten hämmern und sich eher selbst vernichten wollen, als sich in ihrem Lebens- und Denkraum zu bescheiden.

Niemand verlangt Rückkehr in das Mittelalter, nur Rückkehr zu uns selbst. Jetzt, und das sieht wohl jeder ein, sind wir außer uns und wehe, wenn wir nicht zu uns zurückfinden.

„Es ist natürlich, daß der Mensch glaubt, alles müsse sich um ihn drehen, nach seinen Wünschen richten. Das Leben jedoch beginnt und endet nicht mit uns. Es beginnt und kommt von Gott und strebt zu Gott zurück“ (Lavery).

Petroc (1540) zu Subir (1940): „Meine Zeit ruhte im Universum. Unser Denken war auf Gott gerichtet, unseren Verstand lenkte der Glaube. — Ihre Forschung seziert nur die Natur und vergißt ganz, daß auch die Natur von Gott ist. Ihr Zeitalter vergöttert die Vernunft und ahnt kaum noch ihren Ursprung.“ Kultur-Bühnen-Ring Ettlingen.



Friedenskreuz in Ettlingen

Die Prozession am Sonntag Abend auf d. Weg durch die Luisenstraße.

Foto-Brenner.

Eine Gefahrenstelle

Wer den Bahnübergang der Albtalbahn am Rohrbacherweg überquert, dem sind sicherlich schon die ungenügenden Sicherheitsmaßnahmen aufgefallen. Von der Rheinstraße herkommend, hat man auf die Bahnstrecke in Richtung Sportplatz keine Übersicht. Für einen Fußgänger mag das noch angehen. In den letzten Jahren hat aber der Autoverkehr solche Ausmaße angenommen, daß man auch den Kraftverkehr berücksichtigen mußte. Das Warnzeichen d. unüberwachten Bahnüberganges steht so kurz vor der Bahnlinie, daß es dem Autofahrer erst auffällt, wenn er wenige Meter vor den Schienen steht. Es ist dann unmöglich die Geschwindigkeit so schnell herabzumindern, daß der Wagen noch vor den Schienen zum Stehen kommt. Außerdem bie-

tet sich nach dem Sportplatz zu fast keine Sicht auf die Bahnstrecke, denn Gebäude auf dem Anwesen Brisach geben kaum einen Blick frei. So ist es auch nicht verwunderlich, daß innerhalb von zwei Jahren dieser Punkt die Ursache von drei Verkehrsunfällen war, von denen einer tödlich ausging. Man muß von Glück sagen, daß dieser lebensgefährliche Übergang nicht noch mehr Schaden angerichtet hat.

Die Albtalbahn hatte Strafantrag gegen den Fahrer eines Bulldogs erstattet, dessen Anhänger am 27. Dezember 1949 beim Überqueren der Bahnkreuzung von einem Triebwagen der Albtalbahn erfaßt wurde. Das Amtsgericht Ettlingen verhandelte am Dienstag diesen Fall. Der Fahrer, dem die

Gegend bekannt ist, konnte wegen des Motors seiner Zugmaschine die akustischen Warnzeichen der aus Richtung Sportplatz kommenden Bahn nicht wahrnehmen. Fahrer und Beifahrer waren durch eine Garage auf dem Anwesen Brisach in der Sicht behindert, so daß sie den herannahenden Zug schwerlich wahrnehmen konnten. Erst auf dem Übergang bemerkte dann der Kraftfahrer den Zug und versuchte durch schnelles Weiterfahren einen Zusammenstoß zu vermeiden. Der Wagenführer des Triebwagens, der die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 25 Stundenkilometern eingehalten hatte, konnte nicht mehr abbremsen und erfaßte den Anhänger des Bulldogs. Das Gericht nahm an, daß der Bulldogfahrer an dem ihm bekannten Übergang nicht die notwendige Vorsicht walten ließ und verurteilte ihn zu 30 DM Geldstrafe.

Die vielen Unfälle, die sich schon an dieser Stelle zugezogen haben, hätten bei ordentlicher Sicherung wahrscheinlich vermieden werden können.

Vielleicht ist es möglich, daß die verantwortlichen Stellen die Sicherheit durch Anbringen einer Blinklichtanlage oder durch Schranken gewährleisten.

Zum Tode von Maurer W. Kuhn

Vom Schöffengericht Baden-Baden wurde das Bauglück verhandelt, das sich auf einem Rastatter Reinergrundstück und den Tod des 29-jährigen Maurers Werner Kuhn aus Ettlingen zur Folge hatte. Der Polier Anton Boshert aus Karlsruhe wurde wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, während drei andere Angeklagte, nämlich der Architekt und die beiden Bauunternehmer, freigesprochen wurden. Die Verteidigung machte geltend, daß die Baustelle vier Tage vor dem Mauerersturz baupolizeilich als einwandfrei erklärt worden war.

Der Tanzabend von Alfredo Bortoluzzi (Balletmeister des Bad. Staatstheaters) und Erika Delbot (1. Solotänzerin des Bad. Staatstheaters) findet am Samstag, 13. Mai, 20 Uhr (nicht wie ursprünglich angegeben am 12. Mai) im großen Saal des Bad. Kunstvereins, Waldstr. 3, statt. Kartenverkauf während der Ausstellungszeiten im Kunstverein.

Die Meinung des Lesers:

Hat es das Theater nicht nötig? „Unterstützt das Bad. Staatstheater“ — so wird von den Freunden des Theaters immer wieder geworben. Hat aber das Theater diese Unterstützung überhaupt notwendig? Jedes Geschäft ist heute wieder auf die Höflichkeit zurückgekommen, mit dem es den Kunden vor dem Krieg bediente. Das Theater in Karlsruhe meint aber, seinen Kunden gegenüber immer noch so verfahren zu können wie vor der Währungsreform. Von der Bedienung am Schalter angefangen bis zur Auskunft am Telefon benehmen sich die Angestellten recht desinteressiert, wenn nicht gar abweisend, daß sicherlich viele Menschen von einem Besuch abgeschreckt werden. Vielleicht wäre bessere Bedienung des Publikums ein Grundstein zur Hebung der Finanzen des Bad. Staatstheaters. K.R.

Bediende Leistungsschau und Ausstellung „Wie wohnen“

Die mit großem Erfolg in Stuttgart gezeigte Ausstellung „Wie wohnen“ der Landesgewerbestellen Karlsruhe und Stuttgart wird als Sonderausstellung der vom 16. 6. bis 2. 7. 50 in Karlsruhe vom Haus für Wiederaufbau und Wirtschaftswerbung durchzuführenden „Badischen Leistungsschau“ gezeigt werden. Diese beiden Ausstellungen erwecken bereits großes Interesse und lassen daher einen verstärkten Besuch der Fächerstadt erwarten, zumal anlässlich der Leistungsschau verschiedene Tagungen von Wirtschaftsorganisationen nach Karlsruhe anberaumt wurden.



„Die TEXAS — eine Freude!“

sagt EMIL GÖNNER, maitre d'hôtel des *** Restaurants „ATELIER“ Köln a. Rh.

Emil Gönners Aufstieg als kulinarischer Fachmann führte ihn durch die ersten Hotels und Restaurants in sechs Ländern der Welt. Vom Monarchen bis zur Filmprominenz, vom Sport-Crack bis zum berühmten Dirigenten führt die Skala der Gäste, die er betreute. „Eines aber hatten meine Prominente durchweg gemeinsam — es waren alle Feinschmecker“, erzählt Herr Gönnner. „Und aus Feinschmeckern setzt sich auch die clientèle unseres „Ateliers“ zusammen. Es sind Gäste, denen man nur das Beste vor-

setzen darf. Deshalb empfehle ich ihnen auch als Zigarette die TEXAS — eine Zigarette, von der jeder Zug ein wirklicher Genuß ist. Selbst überseische Gäste ziehen sie vielfach ihren heimatischen Zigaretten vor, weil sie trotz ihres würzigen Aromas so besonders bekömmlich ist.“

AMERICAN BLEND

Packungen zu 5, 10 und 20 Stück.



» Texas — eine Zigarette, die einem etwas sagt «

W 01034

Vereins-Nachrichten

Sängerchor Splenerer, Donnerstag 20 Uhr Singstunde. Aus besonderem Anlaß wird um vollzähliges Erscheinen aller Sänger gebeten.

Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Ettlingen, Freitag, 12. Mai, 20 Uhr Mitgliederversammlung in der „Krone“.

Samstag, 13. Mai, im Naturfreundehaus im Gaistal Hüttenabend. Sonntag verschiedene Wanderungen ins hintere Albtal und Teufelsmühle.

Der Ski-Club Ettlingen

nahm am Samstagabend in einer geselligen Veranstaltung vom Winter Abschied. Trotz ungünstigen Wetters konnten in diesem Winter 9 Fahrten ins Horngründgebirge durchgeführt werden, davon 5 mit je 2 Omnibussen. Das neue Hundseck-Übungsgelände war noch nicht benutzbar, aber übers Jahr wird es schon besser eingebettet sein.

Schuhmacherversammlung Bezirk Ettlingen

Unter dem Vorsitz von Schuhmachermeister Bela Mayer versammelten sich kürzlich die Schuhmacher des Bezirks Ettlingen, die seit dem vergangenen Jahr eine selbständige Gruppe bilden. Innungsoberrmeister Haag sprach über Organisationsfragen.

In der Versammlung wurden ferner Proben des bewährten Ago-Klebstoffs ausgegeben. In der Gewerbeschule fand sodann der theoretische Teil der Gesellenprüfungen für Schuhmacher statt.

Der Eisenbahnbetriebswart Erwin Kritzer, Ettlingen, konnte heute sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Altbahn feiern. Betriebsführung und Betriebsrat der Altbahn sprachen aus diesem Anlaß ihrem treuen Mitarbeiter Glückwünsche aus.

In dem gestrigen Bericht über schwere Amtsverfehlungen muß es richtig heißen: Justiz-Oberinspektor.

Aus dem Albgau

Bruchhausen berichtet

Goldene Hochzeit

Bruchhausen. Am Samstagabend versammelte sich die Dorfgemeinde in der Friedrichstraße, um Herrn Simon Weiler und Frau Margarete die Glückwünsche zum goldenen Ehejubiläum darzubringen. Der Musikverein, dessen Mitglied er ist, brachte ein Ständchen und ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

Am 9. Mai feierte die Witwe Karoline Graf ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren.

Bruchhausen. Während der Nachtzeit drangen unbekannte Täter durch ein offenstehendes Abortfenster in ein Haus ein. Im Büro dieses Hauses erbrachen sie einen Schreibtisch und entwendeten das darin befindliche Geld. Auch die Küche wurde von den Einbrechern durchsucht, jedoch wurde hier nichts entwendet.

Aus Ehetot

Straßenbau und Kanalisation. Ehetot. Am 7. Mai verabschiedete der Gemeinderat in mehrstündiger Sitzung den Haushaltsplan für das Jahr 1950.

Neubürger nach Übersee. Vor kurzem ist der Neubürgersohn Heinrich Binder vom Ortsteil Frauenalb abgereist zu seinen Verwandten nach Kanada. Die Fahrt ging zunächst ins Sammelager nach Bremen. Am 19. April ist in Cuxhaven das Schiff zur Fahrt nach Kanada ausgelaufen.

Während der Nachtzeit versuchten zwei unbekannte Personen durch Entketten einer Fensterscheibe in ein Gasthaus einzudringen. Der Gastwirt wurde jedoch durch Geräusche aufmerksam und machte Licht, worauf die Täter mit einem Fahrrad davonfuhren.

Neues aus Langensteinbad

Langensteinbad. Hier wurde ein zweiter Ladenkassembroch verübt. Der Täter entwendete aus der unverschlossenen Ladenkasse einen Betrag von 150 bis 180 DM und fuhr anschließend mit dem Fahrrad davon.

Meldung aus Schielberg

Obstbauverein wünscht einen Baumwart Schielberg. Am Samstagabend hatte der Obstbauverein seine Mitglieder und sämtliche Interessenten zu einer wichtigen Versammlung in den Lammstall einberufen.

noch der langjährige Baumwart Becht von Burbach über Obstbaumpflege, über die Bekämpfung der San-José-Schilddlaus und über den Blütenstecher. Die Teilnehmer waren dem Referenten des Abends, ebenso dem Baumwart Becht von Burbach für die Ausföhrungen sehr dankbar und nahmen wertvolle Anregungen mit nach Haus.

Am Sonntag wurde das Friedenskreuz nach Moosbronn gebracht. Aus diesem Anlaß beteiligte sich die Pfarrgemeinde in größerer Anzahl mit ihrem Seelsorger teilweise zu Fuß oder mit Omnibus an dem Besuch des Wallfahrtsortes.

Der Neubürger Teurich, der im September v. J. nach Australien ausgewandert, hat seinen Bekannten in Frauenalb mitgeteilt, daß er mit seiner Familie dorthin die Fahrt gut überstanden hat, erst bei einem Bauern gearbeitet hat und jetzt in einem Elektrizitätswerk beschäftigt ist.

Am 12. Mai feiern die Eheleute Johann Astmann, Teleg.-Sekr. und seine Ehefrau Anna, geb. Brandel, die silberne Hochzeit. Wir gratulieren. — Am 13. Mai begeht der Altrentner Josef Thoma seinen 70. Geburtstag. Auch diesem Jubilär unsern herzlichsten Glückwunsch.

Bericht aus Spielberg

Spielberg. Am vergangenen Sonntag fand, wie wir schon berichteten, die feierliche Glocken- und Orgelweihe statt. Der vereinigte Posaunenchor von Eilmendingen und Itersbach brachte die Einweihung durch Spielen einiger Choräle vor dem Gottesdienst in feierliche Festtagsstimmung.

Den Festtag beschloß ein Gemeindefest im Saal des Gasthauses zur „Sonne“, bei dem der Burschenkreis einige Stücke zur Aufföhrung brachte. Der Gesangsverein „Frohsinn“ mit Chorleiter Höll sang mit dem gemischten Chor „Die Himmel röhmen“ und mit dem Männerchor „Wenn die Kirchenglocken läuten“.

Zur Glockenweihe in Spielberg

Über Spielbergs altartraute Pöcher bin die Glocken läuten, Erlebe Tone, heb die Laute Schwingen dich in ferne Weiten.

Und die Glocken folgen gerne Diefem wunderbaren Klingeln, Rauscher, der bis jetzt hand ferne, Beuge dich dem lauten Zwängen.

Er verläßt die Hülle Kleue, Schleicht sich an den andern allen, Die zum stillen Gelbeschaufe, Friede, Freude luchen, möllen.

Schwinget, klingel heiß Ihr Glocken! Möget Ihr doch aller Enden Uns mit heiligen Freubleden Freude stets und Freude spenden!

Über Spielbergs traunen allen Pöchern hoch die Glocken läuten, Holt uns freu die Hände taillen: Ihm sei Dank der sie gegeben. Verfaßter unbekannt

ten“ und „Die Vesper“. Hauptlehrer Dröhl mit seinen Schöleren fand mit einigen Liedern, die er zum Vortrag brachte, ebenfalls den Beifall der sehr zahlreich erschienenen. Zum Abschluß des Tages erklangen nochmals die wieder vereinten Glocken und alle gingen nach Haus mit dem Bewußtsein, einen Freudentag erlebt zu haben.

Spielberg. Während der Nachtzeit wurden aus einer verschlossenen Scheune zwei Fahrräder entwendet.

Nachrichten aus Schluffenbad

Wasserleitungen für Neubauten. Schluffenbad. In der Gemeinderatsitzung wurden die Wasserleitungsanschlüsse an die Neubauten vergeben.

Am Sonntag wurde durch den Gemeinderat die Quellfassungsanlage der Wasserleitung in Moosbronn besichtigt.

Fußball-Toto-Gewinne

219 Zwölfer in Württemberg-Baden. Beim würt.-bad. Fußballtoto erhalten im 1. Rang 219 Gewinner je 560.— DM, 2. Rang 4385 Gewinner je 28.— DM, 3. Rang 34901 Gewinner je 3.50 DM.

Vom 40. Wettbewerb an kommen zusätzlich 2 Eigenheime sowie dreißig Barprämiolen zu je DM 500.— unter allen Teilnehmern zur Verlosung.

Wettervorhersage

Am Mittwoch und Donnerstag heiter bis wolkig, trocken. Mittagstemperaturen nahe 25 Grad. Nächtlliche Tiefsttemperaturen zwischen 6 und 10 Grad. Schwache, tagsöber teilweise mäßige Winde zwischen Nord bis Ost.

Barometerstand: Veränderlich Schön. Thermometerstand: (heute früh 8 Uhr) 15° über 0.

Wasserstand des Rheins am 9. 5.

Konstanz 325 (+2), Breisach 196 (-1), Straßburg 267 (+15), Maxau 437 (+18), Mannheim-Lödwighafen 286 (-2), Caub 208 (-13).

Zürcher Notenfremverkehrskurse

Table with exchange rates for Zurich. Includes New-York (1 Dollar), London (1 Pfd.), Paris (100 Fr.), Brüssel (100 Belg. fr.), Deutschland (100 DM), Wies (100 Sch.).

ETTLINGER ZEITUNG

Södd. Heimatzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf, — Druck und Anzeigen-Annahme: A. Graf, Ettlingen, Schöllbrunner Straße 5, Telefon 187.

Anzeigen-Annahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis oHG., Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 112.

Unkraut-Ex schaff' unkrautfreie Wege und Plätze. Jetzt wieder in Friedensqualität. Verkaufsstelle: Badenia - Drogerie R Chemnitz Ettlingen. Eine gütte Illustrierte gehört in jedes Haus Buchdruckerei A. Graf Ettlingen, Schöllbrunner Str. 5.

ZUM MUTTERTAG empfehlen praktische Geschenke DAS ALTSOLIDE Haus für Bekleidung A. STREIT Ettlingen

Heute u. morgen solange Vorrat! So billig Rhabarber 10 Pf. 48 Pf. Kopfsalat Stück 20 Pf. Spargel täglich frisch auf Samstag Vorbestellung erwünscht. Frank am Markt

Amtliches Kursbuch für Südwostdeutschland DM 1.80 Taschentfahrplan DM -.60 Buchdruckerei A. Graf, Ettlingen, Schöllbr. Str. 5

Zur Mostbereitung Ruf's Heidelbeeren mit Zotaten in Paketen zu 50 Liter und zu 100 Liter, die 100 Liter DM 19.— Ruf's Kunstmostensatz mit Heidelbeerzusatz in Flaschen zu 50, zu 75 und zu 100 Liter, die 100 Liter DM 5.50 Ruf's Kunstmostensatz mit Apfelzusatz in Flaschen zu 50, zu 75 Liter und zu 100 Liter, die 100 Liter DM 4.50 Robert Ruf - Drogen und Mostensatzfabrik - Ettlingen - Tausende Anerkennungen -

Künstliche Gebisse werden ohne Mühe u. ohne Miße vollkommen selbständig gereinigt und gleichzeitig desinfiziert durch KUKIDENT, Deutsches Heilheits-Patent. Seit 127 Jahren bewährt. Kein störender Mundgeruch mehr. Jedes Gebiß zieht wieder wie neu aus. Original-Packung für 1.80 DM überall erhältlich. Bei Nichterfolg erhalten Sie das Geld zurück. KUKIDENT-Fabrik, (176) Weinhelm. In Ettlingen besandt vordorfer Drogerie-Lagerhaus Robert Cölner

VERSCHIEDENES Schneider-Nähmaschine zu leihen gesucht. Zu erfr. unter Nr. 1479 in der E.Z.

ZU VERMIETEN Möbl. Zimmer, in ruh. Lage, an berufst. Herrn zu vermieten. Angebote unter Nr. 1478 an die E.Z.

Mädchen oder j. Frau als Küchenhilfe ges. Zu erfr. unter Nr. 1462 in der E.Z.

Wendelinus OEL. Mit im Nu... gibt gelagerten Tieren Kraft CELA INGELHEIM AM RHEIN

ZU VERKAUFEN 2 Ziegen zu verk. Schluffenbad, Gasthaus z. „Hirsch“.

Schöner Klee, 9 Ar (b. Huttenkreuz), zu verk. Schellstraße 37, part.

Kinderwagen mit Matr., gut erh., zu verk. Zu erfragen unter Nr. 1477 in der E.Z.

ZU KAUFEN GESUCHT Einige geb. Tische u. Tischplatten, nicht unter 2 m, zu kaufen ges. Preisangebote unter Nr. 1476 an die E.Z.

